

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **8 (1890)**

Heft 178

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Reklamationen betreffend die
Spedition des Blattes sind an
die Redaktion zu richten

Bern, 10. Dezember — Berne, le 10 Décembre — Berna, li 10 Dicembre

4 Uhr Nachmittags

4 heures après-midi

4 pomeridiana

Adresser à la rédaction les
réclamations concernant
l'expédition de la feuille

Abonnemente.

Auf das Schweizerische Handelsamtsblatt kann von jetzt an im Inlande nur noch bei der Post abonniert werden. Vor dem 1. Juli werden nur Jahresabonnemente (zu Fr. 6) entgegengenommen. Die Herren Abonnenten, welche das Blatt auch im nächsten Jahre zu erhalten wünschen, werden ersucht, ihr Abonnement bei dem betreffenden Postbureau vor dem 22. Dezember erneuern zu wollen, um Verzögerungen in der Zusendung des Blattes zu vermeiden.

Inhalt. — Sommaire.

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Monopolpreis der absolut denaturierten gebrannten Wasser. — Prix des spiritueux absolument dénaturés. — Wochenstation der Emissionsbanken. — Situation hebdomadaire des banques d'émission. — Deutsch-österreichische Handelsvertragsunterhandlungen (Négociations entre l'Allemagne et l'Autriche-Hongrie). — Ständerathsverhandlungen über den Zolltarif. — Délibérations du conseil des états sur le tarif des péages. — Les pâtes de bois menacées d'un droit d'entrée en France (Verzollung von Holzstoff in Frankreich). — Le régime hypothécaire en Alsace-Lorraine (Das Hypothekensystem in Elsaß-Lothringen).

Amtlicher Theil. — Partie officielle.

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

L'Urbaine,

compagnie française d'assurances contre l'incendie, à Paris.

Canton de St-Gall. Le domicile juridique de notre compagnie est élu chez M. A. Hertzig, à St-Gall, en remplacement de M. C. Billwiller, à St-Gall.

(D. 104)

Au nom de la compagnie,
Le mandataire général:
Henri Fazy.

Rhenania, Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, Köln a. Rh.

Das kantonale Rechtsdomizil für den Kanton Graubünden wird gezeigt bei Herrn Paul Balzer, Plessurquai 314, in Chur, an Stelle des Herrn Paul Engi, Notar, in Davos-Platz.

Bern, den 8. Dezember 1890.

(D. 105)

Die Generalbevollmächtigten für die Schweiz:
Gebrüder Jacot.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1890. 3. Dezember. Die bisher nicht eingetragene Aktiengesellschaft «Brückenwaage Schwamendingen» hat sich am 26. Oktober 1890 in eine Genossenschaft umgewandelt unter der Firma **Brückenwaagegenossenschaft Schwamendingen** und unter Uebernahme der Aktiven und Passiven der erstern. Ihr Sitz ist in Schwamendingen und ihr Zweck der Weiterbetrieb der dortigen Brückenwaage. Das Betriebskapital besteht aus zweitausend dreihundert funfundsiebenzig Franken und ist eingetheilt in 95 Antheilscheine à 25 Fr. Genossenschaftsmitglieder sind und werden die Besitzer eines oder mehrerer Antheilscheine; der Genossenschaft steht das Vorkaufsrecht solcher zu. Der Austritt erfolgt durch Abtretung der Antheilscheine, durch Ausschluß und Hinscheid des Genossenschafters. Die persönliche Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder ist ausgeschlossen. Aus dem nach Deckung der sämtlichen Jahreskosten verbleibenden Reingewinn werden die Antheilscheine bis zu 5 % verzinst; ein weiterer Einnahmeüberschuß fällt in den Reservefonds. Ein Vorstand, bestehend aus Präsident, Aktuar und Quästor, sowie zwei Beisitzern, vertritt die Genossenschaft nach Außen und es führt der Präsident je mit dem Aktuar oder dem Quästor die rechtsverbindliche Unterschrift zu zweien kollektiv. Präsident ist Kaspar Meier-Baltensperger, Aktuar Hermann Hofmann und Quästor Heinrich Stettbacher; Beisitzer sind: Heinrich Rathgeb und Robert Kraut — alle von und in Schwamendingen.

4. Dezember. Die Firma **Bosshard & Koelliker** in Zürich (S. H. A. B. 1887, pag. 12) ist in Folge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

Gustav Adolf Bosshard von Pfäffikon, in Enge, Richard Koelliker von Thalweil, in Zürich, und Arnold Koelliker von Zürich, in Riesbach, haben

unter der Firma **Bosshard, Koelliker & C^o** in Zürich eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 4. Dezember 1890 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Bosshard & Koelliker übernimmt. Seidenwaarengeschäft. Thalgasse 20.

4. Dezember. Isaia Marigo von und in Vicenza, Italien, und die Firma Briner & Fehr in Zürich (S. H. A. B. 1886, pag. 245, Kollektivgesellschaft) J. Heinrich Briner und J. Heinrich Fehr haben unter der Firma **Marigo & Briner & Fehr** in Zürich eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Dezember 1890 ihren Anfang nahm. Chromos et papiers de luxe. Glockengasse 9, z. Glocke.

4. Dezember. Inhaber der Firma **W. Burkhardt-Keller** in Zürich ist Walther Burkhardt-Keller von Wuppenau, Kt. Thurgau, in Obersträß. Papierhandlung en gros. Bahnhofplatz 13.

4. Dezember. Die Firma **B. Grassmann-Walder** in Außersihl (S. H. A. B. 1887, pag. 611) ist in Folge Verkaufs des Geschäftes erloschen. Inhaber der Firma **Carl Mathä** in Außersihl ist Carl Mathä von Krumau, Böhmen, in Außersihl. Spezereihandlung und Merceriewaren. Rothwandstraße 68.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Bern.

1890. 3. Dezember. Folgende am 5. März 1883 im Handelsregister eingetragene und im S. H. A. B. 1883, pag. 262 publicirte Firmen werden in Folge Wegzuges der Inhaber von Amteswegen gestrichen:

Palmyra Schuster, Modewaaren und Confection von Damenhüten, in Bern.

Friedrich Leserf, Quincaillerie, in Bern.

3. Dezember. Die Firma **Frau Briggen-Lörischer, Glaserei & Samenhandlung** in Bern (S. H. A. B. 1883, pag. 910) ist in Folge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

3. Dezember. Die **Schweiz. Uniformenfabrik**, Genossenschaft mit Sitz in Bern (S. H. A. B. 1890, pag. 581), hat zum Geschäftsführer mit Berechtigung zur verbindlichen Zeichnung für die Gesellschaft, auf Grundlage des Geschäftsreglements, gewählt Herrn Joseph Giger von Bremgarten bei Bern, Major, wohnhaft in Bern, und als Kassier und Buchhalter, mit Berechtigung zur Zeichnung für die Gesellschaft per procura, Herrn Adolf Nußberger von Lenzburg, wohnhaft in Bern.

4. Dezember. Unter der Firma **Maschinenfabrik Bern** hat sich auf Grund der am 29. Oktober 1890 festgestellten Statuten eine Aktiengesellschaft gebildet, welche ihren Sitz in Bern hat und deren Zweck der Betrieb einer Maschinenfabrik ist, zu welchem Behufe sie die Aktiven und Passiven der bisherigen Firma **Maschinenfabrik Bern, Ludwig & Schopfer** in Bern (S. H. A. B. 1888, pag. 852), mit Wirkung vom 31. Juli 1890 übernimmt. Die Dauer der Gesellschaft ist eine unbestimmte. Das Gesellschaftskapital beträgt **Fr. 1,100,000**, eingetheilt in 1750 Prioritätsaktien à Fr. 500 = 875,000 und 450 Stammaktien à Fr. 500 = 225,000. Die Aktien lauten auf den Inhaber und sind untheilbar. Alle an die Aktionäre zu erlassenden Bekanntmachungen erfolgen durch einmalige Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt und in einer oder zwei vom Verwaltungsrath zu bezeichnenden Zeitungen. Bis auf Weiteres sind als solche bezeichnet worden die «Basler Nachrichten» in Basel und der «Bund» in Bern. Der Verwaltungsrath ernennt für die Leitung des Geschäftsbetriebes eine Direktion, bestehend aus einer oder mehreren Personen. Die Ernennung von Prokuristen steht ebenfalls dem Verwaltungsrathe zu. Die Direktion ist zur Vertretung der Gesellschaft nach Außen und zur Führung der verbindlichen Unterschrift Namens derselben ermächtigt. Besteht die Direktion aus mehreren Mitgliedern, so hat jedes derselben die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Verwaltungsrath bestimmt, wer außerdem, sei es als Delegirter des Verwaltungsrathes, sei es als Prokurist, die Unterschrift zu führen berechtigt ist. Zur Vertretung der Gesellschaft nach Außen ist im Uebrigen die Unterschrift des Präsidenten und des Sekretärs oder eines Mitgliedes des Verwaltungsrathes nothwendig. Bis auf Weiteres führen die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft die beiden durch die Statuten bezeichneten Direktoren, Herren Emanuel Ludwig und Adrien Schopfer in Bern, und zwar jeder einzeln, sowie der Präsident des Verwaltungsrathes, Herr Dr. C. W. v. Graffenried, kollektiv mit dem Vizepräsidenten, Herrn Henri Marcuard, oder kollektiv mit dem Sekretär J. U. Tomi, Notar in Bern. Als Geschäftslokal und Domizil wird das Bureau der Gesellschaft in der Muesmatte bei Bern bezeichnet.

Bureau Biel.

4. Dezember. Inhaber der Firma **A. Laeng** in Biel ist Herr Adolf Läng von Utzenstorf, in Biel. Natur des Geschäftes: Weinhandlung an der Bözingerstraße.

4. Dezember. Die nachfolgenden Firmen, deren Inhaber Biel vor mehr als einem Jahre verlassen haben und die unbekanntem Aufenthalts sind, werden hiermit von Amteswegen gestrichen:

Erioderike Schalch in Biel (S. H. A. B. 1883, pag. 993).

A. Kempf-Cellier in Biel (S. H. A. B. 1884, pag. 209).

C. F. Gallandat in Biel (S. H. A. B. 1884, pag. 523).

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.

Verträge. — Conventions.

Deutschland-Oesterreich. Das „Wiener Fremdenblatt“ schreibt: „Wir haben jüngst in Aussicht gestellt, daß die Vertragsverhandlungen in Bälde eine Unterbrechung erleiden würden, daß eine solche aber durchaus nicht als ein Scheitern der ganzen Angelegenheit zu betrachten, sondern darin begründet sei, daß den Delegirten nunmehr nach Bekanntgabe der Spezialvorschläge Zeit gegeben werde, dieselben zu studieren und auf Grund einzelhender Informationen bei den Regierungen Stellung zu denselben zu nehmen. Auch die ungarischen Delegirten sind nach Hause gereist, um den Ministern mündlich zu referieren. Diesen Mittheilungen entsprechend, haben die Verhandlungen ihren Fortgang genommen und in den bisher abgehaltenen fünf Sitzungen wurde das Prinzipielle der ganzen Verhandlungsmaterie, sowie der Modus procedendi durchgesprochen und wurden die Vorschläge, das heißt die zu gewährenden Konzessionen gegenseitig mitgetheilt. Nunmehr sind die Verhandlungen auf kurze Zeit unterbrochen worden, um nach den Festtagen wieder aufgenommen zu werden. Es wäre vollständig verfrüht, die Chancen des Endresultates zu erröthen, da ja bezüglich der Vorschläge außerhalb der Sitzungstheilnehmer nichts bekannt ist und nichts bekannt wird. Doch zeigt der oben geschilderte Verlauf der Verhandlungen, daß dieselben bis zur Stunde keine un günstigen Momente ergaben. Auch beginnen ja die Schwierigkeiten der Negoziation erst bei dem Eingehen in die Spezialdebatte, und hier wird es sich zeigen, ob die zu gewährenden Konzessionen mit den zu erlangenden Gegenkonzessionen in Einklang zu bringen sind.“

Zollwesen. — Douanes.

Schweiz. Der Ständerath hat am 9. ds. die Detailberatung der bundesrätlichen Gesetzesvorschläge, betreffend die Abänderung des Zolltarifs begonnen und ist bis zum Artikel „Uhren“ (Tarif Nr. 124) gelangt. Mit den nachverzeichneten Ausnahmen wurde überall den Nationalratsbeschlüssen vom Juni d. J. beige stimmt:

Tarif-Nr.

- 19a Kartoffelmehl (fécule): Nationalrath 1. —, Ständerath 1. 20.
 24 Pyrotechnische Präparate: Nationalrath 50. —, Ständerath 100. —
 26 Zündhölzer, Streichkerzen und andere Zündmaterialien, Zündschwamm: Nationalrath 30. —, Ständerath 50. —
 74 Schmalzkübel: Nationalrath 15. —, Ständerath 8. —
 81 Leisten (Stäbe) zu Rahmen, verziert (ornamentirt), bemalt, lackirt, bronziert, vergoldet, geschliffen: Nationalrath 25. —, Ständerath 30. —
 98 Abgeschittene Blumen, frische, einzelne oder gebunden: Nationalrath frei, Ständerath 100. —

Abschnitt VII. Die Zollfreiheit für Kunstgegenstände zu öffentlichen Zwecken, ferner für Naturalien, gewerblich-technische, antiquarische und ethnographische Gegenstände, welche nachweislich für öffentliche Sammlungen eingehen, ist nach Ständerathsbeschluss auch auf „Unterrichts-Anstalten“ ausgedehnt.
 (Die obigen Ansätze verstehen sich in Franken für 100 kg.)

Suisse. Le 9 courant le conseil des états a examiné en détail les propositions de loi du conseil fédéral au sujet des modifications à apporter au tarif douanier; les délibérations se sont arrêtées à l'article „horlogerie“ (tarif n° 124). Sauf les exceptions ci-dessous indiquées le conseil des états a adhéré à toutes les décisions du conseil national prises au mois de juin de cette année.

No du tarif.

- 19a Fécule de pommes de terre: conseil national, 1. —; conseil des états, 1. 20.
 24 Préparations pyrotechniques: conseil national, 50. —; conseil des états, 100. —
 26 Allumettes chimiques, allumettes-bougies et autres articles pyrogéniques; amadou: conseil national, 30. —; conseil des états, 50. —
 74 Cuveaux pour le beurre: conseil national, 15. —; conseil des états, 8. —

No du tarif.

- 81 Baguettes pour cadres: ornementées, peintes, vernies, bronzées, dorées, sculptées conseil national, 25. —; conseil des états, 30. —
 98 Fleurs coupées, fraîches, isolées ou en bouquets: conseil national, exemptes; conseil des états, 100. —

En ce qui concerne le chapitre VIII, le conseil des états a décidé d'étendre aux établissements d'instruction l'admission en franchise accordée aux objets d'art pour un but public, ainsi que des objets d'histoire naturelle, d'industrie, de technique, des antiquités et des objets ethnographiques, destinés à des collections publiques.
 (Les taux indiqués ci-dessus sont compris en francs par 100 kg.)

France. Les pâtes de bois menacées d'un droit d'entrée en France. Les syndicats de la presse parisienne, de la presse départementale et de la presse périodique protestent vivement contre les droits dont le gouvernement projette de frapper les matières premières servant à la fabrication du papier. — Jusqu'ici, les pâtes de bois étaient assimilées aux drilles (déchets de coton) et entraient en franchise. Le projet de tarif général prévoit, en tarif maximum, un droit de 1 fr. 50 cts, par 100 kg., réduit à 1 fr. en tarif minimum.

Les représentants de la presse ont affirmé que, si l'on devait se procurer en France les 360,000 stères de bois pour la fabrication du papier, ce serait le déboisement de la France à bref délai, l'inondation à l'état chronique et une majoration du prix des livres, journaux et matériel scolaire. — D'après les fabricants de papier et les représentants de la presse, il a été importé en France en 1889 60,000 tonnes de bois de sapin de Norvège, Suède, Allemagne et Suisse et 114,000 tonnes de pâte de bois destinées à la fabrication du papier. — Le rapporteur de la sous-commission des douanes, M. Viette, député de Montbéliard, a promis de faire tous ses efforts pour obtenir, sinon la suppression, du moins la réduction des droits proposés.

D'après la statistique suisse, l'exportation de notre pays à destination de la France a été de (84,370 + 6,069) 904,39 q. en 1889, et d'après la statistique française de 104,700 q. sur un total importé en France de 1,140,772 q., valant ensemble 21,674,670 fr. à raison de 19 centimes le kilogramme.

Divers.

Le régime hypothécaire en Alsace-Lorraine. On nous écrit d'Alsace-Lorraine: La loi hypothécaire votée le 24 juillet 1889 a introduit dans le Reichsland le système allemand de l'hypothèque spéciale, obligatoirement inscrite pour une somme déterminée, et a supprimé le système français de l'hypothèque légale et de l'hypothèque judiciaire non inscrite chez les conservateurs des hypothèques pour chaque immeuble frappé d'hypothèque.

Sous peine de déchéance, les créanciers qui, en vertu de l'ancienne législation française, avaient des hypothèques légales (femmes mariées, mineurs sur les biens de leur tuteur) ou des hypothèques judiciaires sur des immeubles situés en Alsace-Lorraine, sont tenus de faire inscrire leurs droits ou renouveler leur inscription avant le 31 décembre, s'ils ne veulent pas perdre leur rang hypothécaire.

Les inscriptions générales ne sont plus admises; les hypothèques légales ne sont plus dispensées d'inscription. — Il faut donc s'adresser au bureau des hypothèques dans la circonscription duquel chaque immeuble se trouve situé, et requérir l'inscription du privilège ou de l'hypothèque, avec désignation de l'immeuble grevé et détermination de la somme due.

Nous rendons le public attentif à cette importante transformation du régime foncier.

Insertionspreis:
 Die halbe Spaltenbreite 25 Cts.,
 die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Prix d'insertion:
 25 cts. la petite ligne,
 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Schweizerische Kreditanstalt in Zürich.

Umtausch der alten Aktientitel und Couponsbogen.

Da unsere alten Aktien der ersten und zweiten Emission (Nr. 1 bis mit 40,000) noch mit Semestercoupons versehen sind, die halbjährliche Auszahlung von Dividenden aber nach Maßgabe des schweizerischen Obligationenrechts nicht mehr zulässig ist, so hat sich die Anfertigung neuer Couponsbogen als nothwendig erwiesen, bei welchem Anlaß auch für die großentheils defekt gewordenen Aktien selbst neue Titel angefertigt worden sind. Die Inhaber der

Aktien Nr. 1 bis und mit 40,000

werden daher eingeladen, ihre Titel nebst sämtlichen unverfallenen Coupons (also Nr. 26 per 31. August 1890 und folgende) während der Frist vom

5. bis und mit 15. Dezember 1890

im Begleite eines von ihnen unterschriebenen Bordereaus bei einer der nachverzeichneten Stellen zu deponieren und dagegen nach drei Tagen die neuen Titel nebst Coupons, erstmals für das Geschäftsjahr 1890, in Empfang zu nehmen.

Der Umtausch erfolgt spesenfrei für die Herren Aktionäre in

Zürich:	an unserer Werthschriften-Kassa,
Aarau:	bei der Aargauischen Bank,
Basel:	» dem Basler Bankverein, » der Basler Handelsbank, » Herrn Von Speyr & C ^{ie} ,
Bern:	» der Kantonalbank von Bern,
Chur:	» » Bank für Graubünden,
Frauenfeld:	» » Thurgauischen Hypothekenbank,
Genf:	» » Union Financière de Genève, » Herren Galopin frères & C ^{ie} ,
Glarus:	» der Bank in Glarus,
Luzern:	» » Bank in Luzern,
Schaffhausen:	» » Bank in Schaffhausen,
Solothurn:	» » Solothurner Kantonalbank,
St. Gallen:	» » St. Gallischen Kantonalbank,
Winterthur:	» » Bank in Winterthur,

bei welchen Stellen auch die für den Umtausch zu benützendes Bordereau-Formulare zu beziehen sind.

Nach dem 15. Dezember 1890 kann der Umtausch nur noch an unserer Werthschriften-Kasse bewerkstelligt werden.

Zürich, 26. November 1890.

(M 10807 Z)

Schweizerische Kreditanstalt.

Aktienbrauerei Wyl.

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
 Dienstag den 16. Dezember 1890, Nachmittags 3 Uhr,
 im Hotel Bahnhof in Wyl.

Tagesordnung:

- 1) Vorlage der Jahresrechnung und des Geschäftsberichtes pro 1. Oktober 1889 bis 30. September 1890.
- 2) Bericht der Rechnungsrevisoren.
- 3) Beschlußfassung über den Rechnungsabschluß und die Jahresdividende.
- 4) Wahlen in den Verwaltungsrath.
- 5) Wahl von zwei Rechnungsrevisoren.
- 6) Umfrage.

Vom 8. Dezember an liegt der Rechnungsabschluß, sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren in unserem Bureau zur Einsicht der Herren Aktionäre auf.

Die Stimmkarten können gegen Nachweis des Aktienbesitzes und Einreichung eines numerisch geordneten Bordereaus vom 7. bis 15. Dezember bei der Tit. Schweiz. Unionbank in St. Gallen und auf unserem Bureau in Empfang genommen werden.

Die Herren Aktionäre werden zum Besuche dieser Generalversammlung höflichst eingeladen.

Wyl, den 4. Dezember 1890.

Aktienbrauerei Wyl,

Der Präsident: Der Direktor:
W. Müller-Hafner. Th. Hohl.

Aktiengesellschaft Schappe- und Cordonnet-Spinnerei Ryhiner.

Die Interimsscheine unserer Aktien können von heute an bei

Herren Isaac Dreyfus Söhne in Basel

gegen den definitiven Titel umgetauscht werden. Die Interimsscheine sind mit Bordereaus versehen einzureichen.

Basel, 8. Dezember 1890.

Aktiengesellschaft

Schappe- und Cordonnet-Spinnerei Ryhiner.

(H 3632 Q)